

Digitale Bilderflut – wohin damit?

Modernste Technologien in den Bereichen Digitaldruck und Webpublishing ermöglichen es, aus Digitalbildern zu Hause am eigenen Computer individuelle Fotobücher und -karten zu kreieren. Das bereitet einerseits Freude und hilft, Ordnung in die Flut von Digitalbildern zu bringen.



Die Fotofilmindustrie erlebt im Moment eine ähnliche Entwicklung wie die Druckindustrie in den frühen 90er Jahren. Damals verschwand innert weniger Jahre der Offsetfilm und wurde durch digitale Workflows ersetzt. Zwei weitere Entwicklungen, erstens die massive Qualitätsverbesserung im Digitaldruck und zweitens die enorme Kapazitätssteigerung im Bereich Datentransfer, machten den Ausdruck von digitalen Bilddaten erst möglich.

Rasante Entwicklung

Gleichermassen überträgt sich diese Bewegung nun auf die Fotobranche. Noch bis Mitte der 90er Jahre war die digitale Fotografie ausschliesslich ein Thema für finanzkräftige und experimentierfreudige Profi-Fotografen. Aber mit dem Siegeszug des Internets, der Kommunikation mittels E-Mail sowie der stetigen Zunahme des E-Business stieg der Bedarf an schnell verfügbaren, preisgünstigen Digitalbildern.

Durch immer preisgünstiger erhältliche Basistechniken war die Industrie ab 1995 in der Lage, Unternehmen und Privatpersonen bezahlbare Digitalkameras zu offerieren. Analog zur Entwicklung der Computertechnik fand auch im Digitalfotografie-Bereich eine rasante Steigerung der Leistungswerte statt. Erzielten beispielsweise die ersten für den Massenmarkt produzierten Modelle lediglich eine Auflösung von etwa 300 000 Pixeln, waren bereits Ende 1999 2-Mio.-Pixel-Kameras keine Seltenheit mehr.

Ebenso beeindruckend ist die Entwicklung der individuell veränderbaren Kameraeinstellungen. Konnten bei den ersten Modellen so gut wie keine Aufnahmeparameter verändert werden, bieten

neueste Digitalkameras mittlerweile fast ebenso viele Einstelloptionen wie analoge Kompakt- und Spiegelreflexmodelle. Die Digitalfotografie setzt sich zweifellos durch und hat den Umgang mit Fotos komplett verändert.

Wandel im Umgang mit Fotos

Analoge Fotografie – vom Negativ zum Positiv – ist heute für viele ein «alter Hut». Eine Digitalkamera muss her! Mit ihr spielt es keine Rolle mehr, wie viel fotografiert wird, denn wesentliche Kostenfaktoren, der Film und die herkömmliche Entwicklung, entfallen. Auf einfachste Art und Weise selektiert man selbst die gewünschten Bilder und lädt sie dann vom Speicherchip auf den Computerbildschirm.

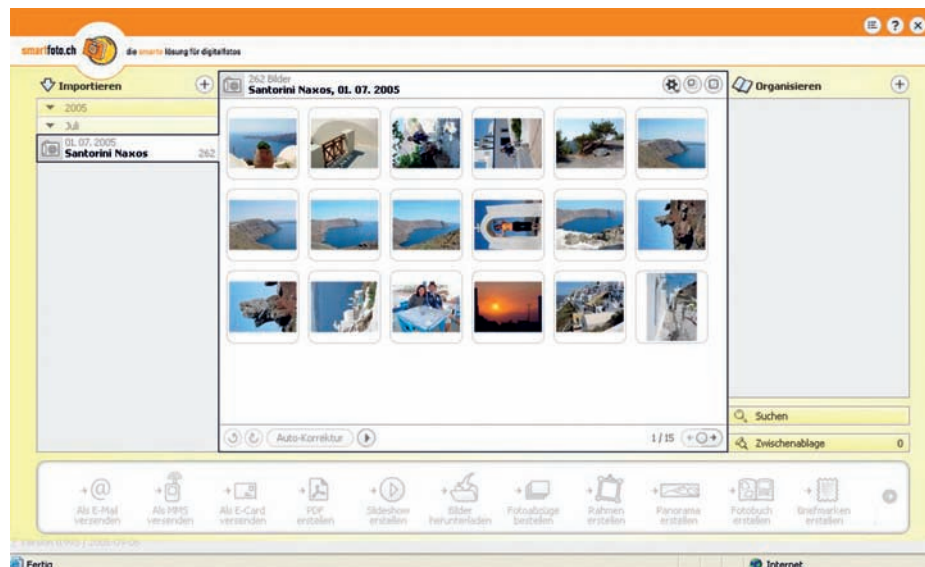
Einige drucken sich die Bilder aus, andere überlassen dies lieber dem Fachgeschäft. Durch den

breiten Einzug dieser Technologie lagern aber auch tausende von Fotos auf Chips, CDs, Festplatten und werden dort schlichtweg vergessen. Doch dem wird abgeholfen.

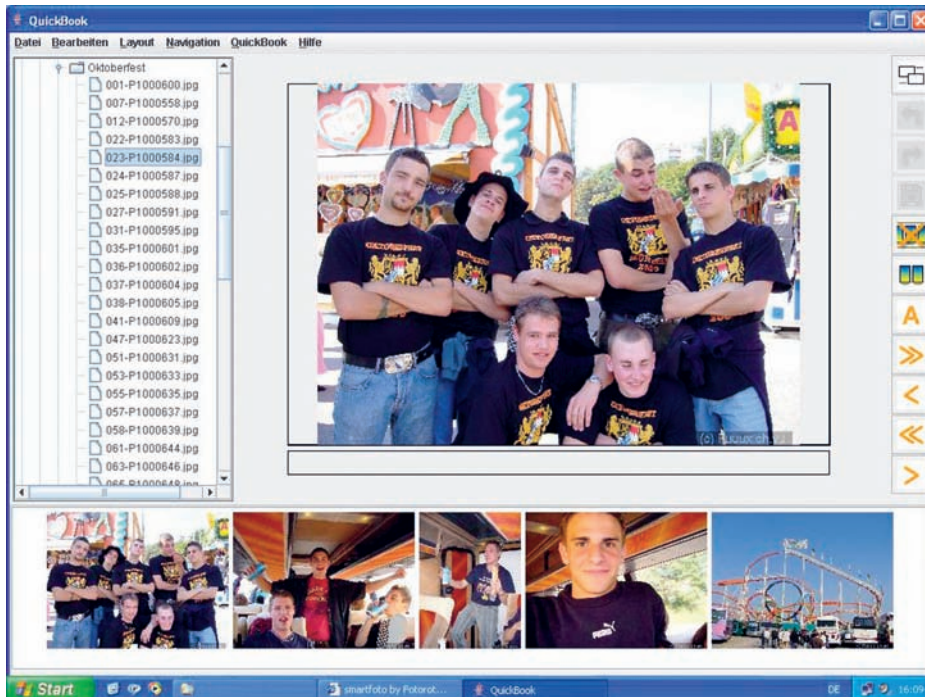
Klicken statt kleben

Seit einigen Monaten gibt es in der Schweiz die Möglichkeit, aus Digitalbildern Fotobücher, Kalender und Postkarten produzieren zu lassen. Damit ist es keine Hexerei mehr, sich zuhause am Computer sein eigenes Fotobuch zu gestalten und das Resultat innert kürzester Zeit in den Händen zu halten. Ein Fotobuch ist ein professionell gebundenes Buch aus Digitalbildern. Keine aufgeklebten oder eingesteckten Bilder wie in einem klassischen Fotoalbum.

Die Bilder werden samt allfälligem Text direkt auf Seiten gedruckt, die anschliessend zu einem Foto-



Das Online-Portal «smartfoto.ch» bietet neben dem Erstellen von Fotobüchern ein breites Spektrum an Optionen, wie z. B. das sichere Speichern der wertvollen Bilddaten, Korrigieren und Verändern der Abbildungen, Zusammenstellen von Bildserien, Versenden der Fotos als E-Mail, MMS oder E-Card und vieles mehr.



Die bedienerfreundliche Offline-Applikation «quickbook.ch» ermöglicht es, simpel, schnell und günstig ein persönliches Fotobuch zu erstellen und innert wenigen Tagen das gedruckte Exemplar in Händen zu halten.

buch gebunden werden. Das sieht wesentlich schöner aus als gewöhnliche Fotoalben, hält länger und bietet mehr Möglichkeiten. Seit Anfang 2005 vertreiben eine Reihe von Spezialanbietern und mittlerweile auch diverse Fotolabors ihre Fotobücher am Markt – hauptsächlich über das Internet. Die Zeiten, in denen Papierfotos mühsam in ein Album geklebt werden mussten, sind damit definitiv vorbei. Einige Applikationen bieten auch Kalender in diversen Grössen und Ausführungen an (z. B. myphotofun.ch oder fotopick.ch). Man integriert seine persönlichen Bilder in das gewünschte Kalenderformat und kreiert so individuelle Jahresbegleiter. Warum nicht auch mal ein Geschenk auf diese Art und Weise erstellen?

Nach demselben Prinzip lassen sich auf Seiten, die dieses Angebot beinhalten, simpel und schnell originelle Post- oder Glückwunschkarten erstellen (z.B. quickcard.ch und photocolor.ch).

Einige Anbieter:

- www.bookfactory.ch
- www.bookpix.ch
- www.book4you
- www.colormailer.ch
- www.fotobook.ch
- www.fotobu.ch
- www.fotopick.ch
- www.fotobuch.ch
- www.fotoprinter.ch
- www.fujifilmnet.ch
- www.myphotofun.ch
- www.photocolor.ch
- www.quickcard.ch
- www.quickbook.ch
- www.printmyphotobook.ch
- www.smartfoto.ch

So wirds gemacht

Zur Erstellung des eigenen Fotobuchs lädt man sich eine entsprechende Software auf den PC herunter (z.B. bookfactory oder bookpix.ch) oder gestaltet das Buch online (z.B. fujifilmnet.ch, smartfoto.ch).

Als ersten Schritt zum eigenen Buch wählt man jeweils das gewünschte Format, bestimmt danach die Art und Farbe des Covers sowie die Bindung (Hardcover, Softcover, Spiralbindung). Anhand einer Vorlagenbibliothek legt man das Seitenlayout sowie die Anzahl und Anordnung der Bilder fest. Seitenlayouts können auch nachträglich geändert werden. Aus der Bildauswahl zieht man die Fotos dann an die gewünschten Stellen und füllt so die Seiten des Buchprojektes. Fotos können ausgetauscht oder entfernt und meist etwas verändert werden. Ist das Buchdesign beendet, übermittelt man es übers Internet an den Anbieter bzw. das Labor. Die Kosten sind abhängig vom Format, der Bindung und der Anzahl Seiten (nicht von der Anzahl Fotos).

On- oder Offline?

Bei Download-Lösungen genießt man den Vorteil, das Buch offline und dadurch unabhängig von der Geschwindigkeit des Internet-Anschlusses erstellen zu können. Bei Online-Produkten braucht es manchmal etwas Geduld, bis die Bilder einmal hinaufgeladen sind. Dafür bieten sie meist ein zusätzliches Spektrum an Optionen, wie z.B. das sichere Speichern der wertvollen Bilddaten, Korrigieren und Verändern der Abbildungen, Zusammenstellen von Bildserien, Versand der Fotos als E-Mail, MMS oder E-Card und vieles mehr (z.B. smartfoto.ch).



Die Fotobuchprodukte der Fotorotar AG in Egg (myphotofun.ch, smartfoto.ch, quickcard.ch, quickbook.ch usw.) werden auf einer Xerox Docu Color iGen3 gedruckt. Druckleistung: 100 Seiten/Minute, Maximalformat: 36 x 52 cm.